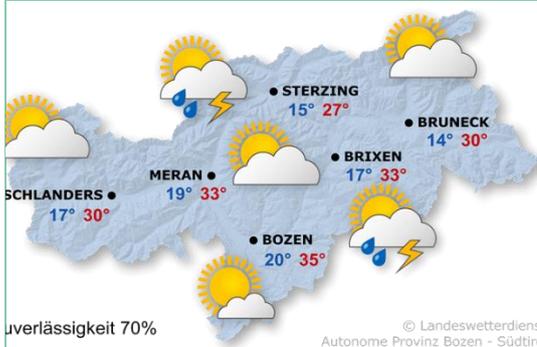


Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Freitag



Eine Störung streift am Alpennordrand Richtung Osten, die Auswirkungen auf Südtirol sind gering. Zunächst scheint abgesehen von lokalen Hochnebelfeldern verbreitet die Sonne. Im Tagesverlauf können sich am Alpenhauptkamm ein paar Wolken stauen, sonst entwickeln sich Haufenwolken. Am Nachmittag ist nur mit dem einen oder anderen Wärmegewitter zu rechnen. In einigen Tälern weht Nordföhn. Es wird noch einmal heiß mit 27° bis 35°. Auch der Samstag beginnt sonnig mit ein paar hohen Wolken. Am Nachmittag werden die Wolken mehr und Gewitter treten wieder häufiger auf. Ähnliche Verhältnisse gibt es am Sonntag mit zunächst zeitweiligem Sonnenschein, in der zweiten Tageshälfte muss man verbreitet mit Regenschauern und Gewittern rechnen. Die Temperaturen gehen bereits etwas zurück. Am Montag geht es wechselhaft weiter, zeitweise scheint die Sonne, es gehen einige Regenschauer und Gewitter nieder. Es ist kühler als zuletzt. Mit starkem Nordföhn wird es am Dienstag besonders im Süden recht sonnig.

Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
			

Wanderung entlang des Urlessteiges in Reinswald

Der Urlessteig: Ob Wasserratte, Klettermaxe oder Naturforscher, der neue Urlessteig im Wandergebiet in Reinswald ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Hier wird nicht nur die Neugier der Kleinen gestillt, da staunen auch die Großen und erfahren Neues oder schon wieder Vergessenes. Benannt nach den „Urlelockn“, zwei kleinen Weihern in der Nähe von Reinswald, unterteilt sich dieser neuangelegte Naturerlebnispfad in vier Etappen, so dass Sie ihn als kleine Wanderung begehen können, die Tour durch die Kombination von zwei Etappen aber auch verlängern können. Den Ausgangspunkt des Urlessteiges erreichen Sie ganz bequem mit der Reinswalder Kabinenbahn. Von der Bergstation Pichlberg führt die erste Teilstrecke bis zur Pfnatschalm. Hier dreht sich alles um das Thema Wasser: Auf spielerische Weise können Ihre Kinder mit Wasserrädern und Wasserläufen experimentieren oder auf einem Holzfloß über einen Teich gleiten. Der Urlessteig führt dann leicht absteigend zur „Sunnolm“. Unterwegs dorthin informieren Schautafeln über die ortstypische Fauna. Auf einer übergroßen Libelle können die kleinen Kletteraspiranten nach Lust und Laune herumkraxeln und sich austoben. Unterhalb der „Sunnolm“ liegen die „Urlelockn“. Nach einer alten Sage lag hier einstmal ein verwunschener See, wo Fremde, die hier im hohen Schnee ihr Leben lassen mussten, alte Jungfrauen, die es im Leben viel zu fein hatten und junge Recherinnen, die kein sittsames Leben führten, ihr nasses Grab fanden. Dies ist der geografische Mittelpunkt Südtirols. Der Abstieg bis zur Talstation führt 264 Höhenmeter über Wandersteige hinunter und ist in 30 Minuten zu schaffen. Auf dem Abschnitt von Pichlberg zur Getrumalm erfahren Sie allerlei über so manche Sarner Besonderheit wie die Sarner Latsche, die Sarner Almwirtschaft und die Knappenlöcher am Seeberg. Hier erleben Kinder das Latschenlabyrinth und lauschen den Erzählungen der



Hirten. Anschließend können Sie die Route wählen, die Sie von der Getrumalm an den Ufern des kristallklaren Getrumbaches über die Reinswalder Mühlen zurück nach Reinswald führt. Auf dieser Teilstrecke lässt sich vortrefflich über die Sarner Flora staunen und in einer Kapelle aus Zirmholz über Gott und die Welt sinnieren. Übrigens: alle genannten Almen sind im Sommer bewirtschaftet

HEUT AM ABEND AB SECHS

Grillabend auf der Terrasse

Wir verwöhnen Sie mit knackigen Salaten, köstlichen Antipastis

und

Fleischspezialitäten alla Isidor

Dessert: Überraschung

*

Der Witz des Tages:

In einem Dorf befindet sich ein Kloster. Direkt gegenüber ein einschlägiges Etablissement.

Eine junge Novizin wird beauftragt, am Fenster (des Klosters!) zu beobachten, wer alles in den Sündenpfuhl hineingeht. Nach einiger Zeit: "Mutter Oberin! Mutter Oberin! Eben ist der Bürgermeister reingegangen." - "Siehst Du, auch die Obrigkeit ist nicht gefeit vor der Sünde." Wieder einige Zeit später: "Mutter Oberin! Der evangelische Pfarrer ist gerade reingegangen!" - "So ergeht es den Irrgläubigen. Auch sie erliegen den Verlockungen des Fleisches." Noch einige Zeit später: "Mutter Oberin! Mutter Oberin! Der katholische Pfarrer ist hineingegangen!" Die Oberin wird plötzlich kreidebleich und sagt: "Da wird doch wohl keiner gestorben sein?"



*Für Unverträglichkeiten wenden Sie sich an die Mitarbeiter

Die Latschenkiefer und Ihre Produkte

Die Sarner Latsche, im Volksmund gerne als "Bergseggen" bezeichnet, gehört im Sarntal zu den ältesten medizinisch genutzten Pflanzen. Schon die Kelten nutzten deren heilsame Wirkung. Auch heute wird das wertvolle Öl nach alten Rezepturen bäuerlicher Vorfahren gewonnen, wobei für 1 kg reines ätherisches Öl rund 250 kg Latschennadeln benötigt werden. Auf den sauren Böden des Sarntals im Herzen Südtirols wächst eine Pflanze, die Körper und Geist in Einklang bringt, die Wellness und Beauty in wunderbarer Weise miteinander verbindet: die Latschenkiefer. Krank? Sarner Latschenkiefer hilft. Das Öl der Sarner Latsche gilt durch seine durchblutungsfördernden Eigenschaften in Südtirol seit jeher als kleines Gesundheitswunder: Grippale Infekte, Gelenkschmerzen, Migräne, Kopfdruck, Halsentzündungen, Schulter- und Nackensteifheit - ein paar Tropfen des Latschenkieferöls und die Beschwerden sind gemildert.